

Evaluationsbogen Praktikum

Praktikumsstätte

Land	Israel		
Stadt	Haifa		
Zeitraum (mm/yy)	20.02.2023 – 02.04.2023		
Einrichtung/Krankenhaus	RAMBAM hospital		
Fachrichtung	Urologie		
Art des Praktikums	Famulatur		
Stipendium	<input checked="" type="checkbox"/> PROMOS <input type="checkbox"/> Erasmus+ <input type="checkbox"/> Sonstiges:		
Einsatzbereiche	<input checked="" type="checkbox"/> OP	<input type="checkbox"/> Notaufnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Station
	<input type="checkbox"/> Diagnostik	<input type="checkbox"/> Sprechstunde	Andere

Angaben zum Aufenthalt

Land	Israel		
Stadt	Haifa		
Einrichtung/Krankenhaus	RAMBAM hospital		
Fachrichtung	Urologie		
Art des Praktikums	Famulatur		
Einsatzbereiche	<input checked="" type="checkbox"/> OP	<input type="checkbox"/> Notaufnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Station
	<input type="checkbox"/> Diagnostik	<input type="checkbox"/> Sprechstunde	Andere

Lehre & Ausbildung

Im Februar 2023 bis Anfang April 2023 ging es für mich nach Haifa für eine Famulatur in der Urologie im 'RAMBAM hospital'. Ich habe mich für Haifa entschieden, da zwischen unserer Universität und der Technion in Haifa ein Austauschprogramm besteht, welches von Seiten des „International office“ vorgestellt wurde. So ist es vier Studierende der MHB möglich jährlich Famulaturen in Haifa zu absolvieren. Eine Auswahl aus sechs Krankenhäuser konnten wir treffen. Ich habe mich für das RAMBAM hospital entschieden. Das RAMBAM hospital ist das größte Krankenhaus im Norden Israels. Dementsprechend ist es bekannt für seine breit aufgestellte Versorgung. Aus persönlichem Interesse habe ich mich für die Urologie entschieden. Das Team der Urologie besteht aus ca. 30 Ärzt*innen, die in unterschiedlichen Zentren des Hauses tätig sind. Neben den stationären Aufgaben und dem stationären OP

konnte ich ebenfalls Einblicke in die Kinderurologie, im Inkontinenzzentrum und in der Kinderwunschklinik sammeln. So war jeder Tag lehrreich und abwechslungsreich. In der morgendlichen Visite wurden mir die Patient*innenfälle auf English vorgestellt. Auch im OP wurden die einzelnen Schritte vor einer Operation und während der Operation gezeigt und erklärt. Generell wurden Rückfragen positiv aufgefasst und es lag auf beiden Seiten im Interesse sich fachlich auszutauschen. In den sechs Wochen Famulaturen stand ich regelmäßig mit Studierende aus Israel in Kontakt. Das Kennenlernen anderer Student*innen im Krankenhaus während meiner Famulatur war eine faszinierende Erfahrung. Von Anfang an wurde mir klar, dass ich Teil eines Teams von motivierten und engagierten angehenden Mediziner*innen war. Die Zusammenarbeit mit meinen Mitstudent*innen ermöglichte es uns, unsere Fähigkeiten und Kenntnisse zu teilen und voneinander zu lernen. Während der Visiten und Behandlungen konnten wir uns gegenseitig unterstützen, indem wir unsere Beobachtungen und Einschätzungen diskutierten. Diese interaktive Zusammenarbeit half uns, ein tieferes Verständnis für medizinische Herausforderungen zu entwickeln und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Darüber hinaus waren die Pausen und gemeinsamen Mahlzeiten im Krankenhaus eine Gelegenheit, sich in einer informellen Umgebung besser kennenzulernen. Wir konnten unsere Erfahrungen teilen, uns über unsere persönlichen Hintergründe und Interessen austauschen und dabei auch die Gelegenheit nutzen, uns außerhalb des klinischen Umfelds zu entspannen und Spaß zu haben.

<input type="checkbox"/> Nahtkurs	<input checked="" type="checkbox"/> Patientenvorstellung	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechung
<input type="checkbox"/> Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/> Fortbildung	<input type="checkbox"/> Briefe schreiben
<input type="checkbox"/> Blut abnehmen	<input type="checkbox"/> Operieren	<input type="checkbox"/> Röntgenbesprechung
<input type="checkbox"/> Wundversorgung	<input type="checkbox"/> Patientenuntersuchung	<input type="checkbox"/> Eigene Patientenbetreuung
Studientage: 1		
Arbeitsbeginn: 7:00		Arbeitsende: 15:30

Unterstützung/Sonstiges

<input type="checkbox"/> Gehalt:	<input checked="" type="checkbox"/> Essen
<input checked="" type="checkbox"/> Kleidung	<input type="checkbox"/> Unterkunft
<input type="checkbox"/> IT-Zugang	<input type="checkbox"/> Telefon
<input type="checkbox"/> Förderung	

Bewerbung

Die Bewerbung für das Austauschprogramm in Haifa lief in schriftlicher Form über das International Office ab. Neben dem Bewerbungsschreiben und einem aktuellen Lebenslauf war ein CMS Ausdruck ebenfalls erwünscht. Nach der Zusage meldete sich relativ zeitnah per Mail die Mitarbeiterin des International Office der Technion. Auch in Haifa war sie unsere erste Ansprechpartnerin und beantwortete uns jegliche Fragen rund um unseren Aufenthalt dort. Auch sie stellte den Kontakt zu den jeweiligen Stationen vor Ort her. Vor der Anreise gab es allerdings einige bürokratische Aspekte zu klären. So war es wichtig vor dem Aufenthalt in Israel eine Auslandsversicherung abzuschließen. Ein Visum ist nicht notwendig. Die Flugpreise nach Tel Aviv liegen im Durchschnitt bei 200-500 Euro abhängig vom Zeitpunkt der Buchung. Die Amtssprache in Israel ist Hebräisch. Leider war es mir aus zeitlichen Gründen nicht möglich vorher einen hebräischen Sprachkurs zu belegen. Dies war nicht notwendig, denn die meisten Ärztinnen sprechen gutes Englisch. Viele Mitarbeiter und Patient*innen sind ebenfalls der arabischen Sprache mächtig. Daher ist es von Vorteil Hebräisch oder Arabisch zu sprechen, allerdings keine Voraussetzung.

Vorlaufzeit	6 Monate im Voraus
Kontakt	international@mhb-fontane.de

Alltag & Freizeit

Über eine Facebook Gruppe fand ich eine studentische Wohngemeinschaft in Haifa. Dort lebte ich für sechs Wochen mit zwei Studierende der Technion zusammen. Die Kosten für die sechs Wochen lagen umgerechnet bei 800 Euro. Generell würde ich empfehlen in eine Wohngemeinschaft zu ziehen. Die Lebenshaltungskosten in Haifa sind im Vergleich zu Städten wie Tel Aviv moderater, was es zu einer attraktiven Option für Reisende und Studierende macht. Es gibt eine Vielzahl von Insider-Tipps, um das Beste aus Haifa herauszuholen, wie zum Beispiel den Besuch des Bahai-Gartens, der einen atemberaubenden Blick auf die Stadt bietet, oder das Erkunden der lebendigen Straßencafes und Restaurants in der deutschen Kolonie.

Haifa ist bekannt für seine multikulturelle Atmosphäre und gastfreundliche Menschen. Als Hafenstadt zieht Haifa Menschen aus verschiedenen Kulturen und ethnischen Hintergründen an, was zu einer dynamischen und vielfältigen Gemeinschaft führt. Es ist eine großartige Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu knüpfen und verschiedene Perspektiven kennenzulernen.

In Bezug auf Freizeitaktivitäten bietet Haifa zahlreiche Möglichkeiten. Die Stadt ist von atemberaubender Natur umgeben, darunter der Carmel-Gebirgszug und die Strände entlang der Mittelmeerküste. Hier kann man wandern, Rad fahren oder an den Stränden entspannen. Haifa beherbergt auch eine lebendige Kunst- und Musikszene mit Konzerten, Galerien und Theatern, die für Kulturbegeisterte attraktiv sind.

Die Kultur in Haifa spiegelt die Vielfalt der Bevölkerung wider. Die Stadt beheimatet verschiedene religiöse Stätten, darunter das Baha'i-Weltzentrum, das einen besonderen spirituellen Ort darstellt. Es gibt auch zahlreiche Festivals und Feierlichkeiten, bei denen die kulturelle Vielfalt der Stadt zelebriert wird, wie das Haifa International Film Festival oder das Mittelmeer-Festival.

Insgesamt war meine Famulatur im Rambam-Krankenhaus eine unvergessliche Erfahrung. Ich habe wertvolles medizinisches Wissen erworben, von hochqualifizierten Ärzt*innen und Kolleg*innen gelernt und einen Einblick in das israelische Gesundheitssystem gewonnen. Die Zeit im Rambam-Krankenhaus hat meine Begeisterung für die Medizin weiter gestärkt und mich dazu inspiriert, meine medizinische Ausbildung fortzusetzen. Ich bin dankbar für die Gelegenheit, an einer so angesehenen medizinischen Einrichtung famulieren zu dürfen. Ich habe nicht nur mein medizinisches Wissen erweitert, sondern auch wertvolle Einblicke in die israelische Kultur und die Lebensweise der Menschen dort gewonnen. Die Offenheit und Gastfreundschaft, die ich während meines Aufenthalts erlebt habe, haben mich zutiefst beeindruckt.

Kontaktdaten (freiwillig)

Name/Vorname	Khader/ Baschar
Mail	baschar.khader@mhb-fontane.de
Telefonnummer	[REDACTED]

Fotos (bitte einfügen/anhängen)

Bitte schicken Sie die Bewertung als PDF an international@mhb-fontane.de



